



Stefan Eifler

Schnelleinstieg in die SAP[®]-Ergebnisrechnung (CO-PA)

- ▶ Deckungsbeitragsrechnung erfolgreich aufbauen
- ▶ Wertefluss definieren
- ▶ Planungswerkzeuge optimieren
- ▶ Inklusive 5 Video-Tutorials

Stefan Eifler:

Schnelleinstieg in die SAP® Ergebnisrechnung (CO-PA)

ISBN: 978-3-943546-11-8 (epub)
978-3-943546-12-5 (kindle)

Lektorat: Martin Munzel

Korrektur: Angelika Dierkes

Coverdesign: Philip Esch, Martin Munzel

Coverfoto: iStockphoto

Satz und Layout: Riccardo Meusel, www.buchlayout.net

Alle Rechte vorbehalten

1. Auflage 2012, Gleichen

© Espresso Tutorials GmbH

URL: www.espresso-tutorials.com

Das vorliegende Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der Übersetzung, des Vortrags, der Reproduktion und der Vervielfältigung. Espresso Tutorials GmbH, Zum Gelenberg 11, 37130 Gleichen, Deutschland.

Ungeachtet der Sorgfalt, die auf die Erstellung von Text und Abbildungen verwendet wurde, können weder der Verlag noch Autoren oder Herausgeber für mögliche Fehler und deren Folgen eine juristische Verantwortung oder Haftung übernehmen.

Feedback: Wir freuen uns über Fragen und Anmerkungen jeglicher Art. Bitte senden Sie diese an: info@espresso-tutorials.com.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung oder: CO-PA – das Königsmodul	7
2 Strukturen des CO-PA	11
2.1 Der Sinn und Zweck des CO-PA	11
2.2 Der Ergebnisbereich	12
2.3 Stammdaten im CO-PA	14
2.4 Kalkulatorische oder buchhalterische Form?	15
2.5 Einrichtung eines Beispiel-Ergebnisbereiches	16
3 Merkmalsableitungen	31
3.1 Was sind Merkmalsableitungen?	31
3.2 Welche Formen der Merkmalsableitung gibt es?	32
3.3 Merkmalsableitungen für unser Beispiel	33
4 Bewertung	57
4.1 Bewertungsarten	58
5 Werteflüsse im Ist	77
5.1 Die wichtigste Schnittstelle zum CO-PA: Die SD-Schnittstelle	78
5.2 Abrechnung an das CO-PA	88
5.3 FI-Schnittstelle	98
5.4 Kostenstellenumlagen	98
5.5 Einzelpostenkorrekturen direkt im CO-PA	110

6 Planung im CO-PA	115
6.1 Wie kann ich einen Planungsprozess verkürzen, ohne Qualitätsverluste in Kauf nehmen zu müssen?	116
6.2 Schnelljahresplanung im Detail	120
6.3 Plankostenstellenumlagen	124
6.4 Monatsverteilung	125
6.5 Planung unseres SAP-Beispiels	126
7 Dynamisches Berichtswesen	149
7.1 Informationssystembestandteile	150
7.2 Beispiel-Customizing von Berichtsbestandteilen	152
7.3 Rechercheberichte	167
7.4 Einzelpostenlayouts	168
7.5 Aufbau eines Ergebnisberichts für unser Beispiel	172
7.6 Das dynamische Berichtswesen im Beispiel	175
8 Werkzeuge im CO-PA	181
8.1 Verdichtungsebenen	181
8.2 Analyse von Werteflüssen	185
9 Schlusswort	197
A Der Autor	198
B Disclaimer	199
C Index	200

1 Einleitung oder: CO-PA – das Königsmodul

Wenn Sie in einem Unternehmen arbeiten, das SAP R/3 oder neuerdings SAP ERP im Einsatz hat oder vorhat, SAP einzuführen, ist Ihnen vielleicht schon ab und zu der Begriff CO-PA aufgefallen. Das kann daran liegen, dass Sie im Bereich Rechnungswesen tätig sind (Finanzen, Controlling) und daher von Ihrer Aufgaben-
seite her mit CO-PA automatisch zu tun haben.

Wenn Sie aber in der Logistik arbeiten, wie etwa im Vertrieb, in der Materialwirtschaft oder in der Fertigung, kann es durchaus vorkommen, dass Sie den Begriff CO-PA ebenfalls schon gehört haben, und sei es nur in Gesprächen oder Meetings mit den dafür zuständigen Controllern. Vielleicht sind Sie aber auch Junior- oder Seniorberater in einer SAP-Beratung und erhalten den Auftrag, CO-PA in einem Unternehmen einzuführen oder betreuend zu beraten. Spätestens dann wird Ihnen dieses Buch weiterhelfen, denn ich möchte Ihnen nicht nur erklären, was CO-PA ist, sondern ich möchte Ihnen an einem durchgängigen Beispiel zeigen, wie Sie CO-PA einführen und damit arbeiten können.

Dabei erhebt dieses Buch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit aller im CO-PA befindlichen Werkzeuge. Dazu gibt es schon genügend andere Fachbücher. Dieses Buch gibt Ihnen Tipps und Tricks, wie Sie ein einfaches CO-PA in Ihrem Unternehmen einführen und auch nach der Einführung damit effektiv arbeiten können.

Nun stellen Sie sich vielleicht die Frage, wieso ich mir anmaße, einen derartigen Anspruch an dieses Buch zu stellen. Das liegt, um Ihre Frage zu beantworten, einfach daran, dass ich als gelernter Wirtschaftswissenschaftler langjähriger externer SAP-Berater mit dem Schwerpunkt CO-PA war, u. a. bei Coca-Cola, Veltins und Schneider Weiße, sowie langjähriger Inhouse-Consultant und Controller bei Berentzen, so dass ich neben der Beratungsseite auch eine Menge Erfah-

rung in der Anwendung von CO-PA sammeln konnte. Aktuell arbeite ich als Inhouse-Berater bei der Sartorius AG. Ich kenne daher beide Seiten sehr intensiv und will meinen langjährigen Erfahrungsschatz nicht nur für mich behalten.

Jetzt werden Sie sicherlich denken, wann kommt der endlich zum Punkt? Daher will ich Sie nicht länger auf die Folter spannen und Ihnen den Begriff CO-PA erklären: Das SAP-System ist in viele einzelne Module aufgeteilt, wie z. B. FI (Finanzbuchhaltung), CO (Controlling), SD (Vertrieb), MM (Materialwirtschaft) und PP (Produktionsplanung und -steuerung), um nur einige zu nennen. Jedes dieser Module hat wiederum einzelne Bausteine. Das Modul CO enthält u. a. die Bausteine Gemeinkostencontrolling (CO-OM), welches wiederum die Kostenstellenrechnung und Innenaufträge umfasst, oder die Produktkostenrechnung (CO-PC). Aber das „Königs“-Modul ist nicht nur im CO, sondern im ganzen SAP-System, das CO-PA, die Ergebnis- und Marktsegmentrechnung. PA steht für Profitability Analysis. Warum ist es das Königsmodul? Weil es die „letzte Stelle“ im SAP-System darstellt, hier laufen alle Fäden aus dem SAP-System zusammen!

Anekdote am Rande



Normalerweise wird laut SAP im CO-PA nur das Umsatzkostenverfahren unterstützt. In meiner Beratungszeit hatte ich einmal bei einem Kunden mit einem Rechnungswesenleiter namens König zu tun. Er wollte unbedingt, dass ich im CO-PA das Gesamtkostenverfahren abbilde. Da der Kunde König ist, entsprach ich nach einigen intensiven Diskussionen seinem Wunsch und bildete im CO-PA das Gesamtkostenverfahren ab. Der Kunde König war hoch zufrieden, für mich ist seitdem CO-PA auch deshalb das Königsmodul!

Dafür, dass Sie überhaupt in den Genuss dieser Lektüre kommen, danke ich dem Verlag Espresso Tutorials mit seinen beiden Geschäftsführern Martin Munzel und Jörg Siebert. Ich danke ihnen sehr herzlich, dass sie mir die Chance bieten, Ihnen meine Erfahrungen und Kennt-

nisse im CO-PA mitzuteilen.

Die Testbeispiele für dieses Buch konnte ich auf einem SAP-System der Firma consolut erstellen. Frau Ulrike Peters danke ich für die Hilfe bei der wirklich gelungenen Covergestaltung dieses Buches.

Um Ihnen den Stoff dieses Buches bestmöglich näherzubringen, habe ich zusätzlich fünf Videos hergestellt, die die komplexeren Themen noch einmal am System verdeutlichen. Sollte Ihr Lesegerät diese nicht darstellen können, so können Sie die Videos auch im Internet auf der Homepage des Verlages Espresso Tutorials abrufen::

<http://video1.copa.espresso-tutorials.de> (Ergebnisbereich definieren)

<http://video2.copa.espresso-tutorials.de> (Merkmalsableitung)

<http://video3.copa.espresso-tutorials.de> (Bewertung)

<http://video4.copa.espresso-tutorials.de> (Abrechnung Innenauftrag)

<http://video5.copa.espresso-tutorials.de> (Planung)

Am Ende der jeweiligen Kapitel weise ich noch einmal gesondert auf die Videos hin; achten Sie dafür auf das dafür vorgesehene Piktogramm. Welches das ist, erfahren Sie jetzt:

Im Text verwenden wir Kästen, um wichtige Informationen besonders hervorzuheben. Jeder Kasten ist zusätzlich mit einem Piktogramm versehen, der diesen genauer klassifiziert:



Hinweise bieten praktische Tipps zum Umgang mit dem jeweiligen Thema.



Beispiele dienen dazu, ein Thema besser zu illustrieren.



Warnungen weisen auf mögliche Fehlerquellen oder Stolpersteine im Zusammenhang mit einem Thema hin.



Videos können Sie durch Drücken dieses Icons abspielen, sofern Ihr Lesegerät diese Funktion unterstützt; ansonsten finden Sie jeweils einen Link zu dem Video auf der Homepage des Verlags Espresso Tutorials.

2 Strukturen des CO-PA

In diesem Kapitel werde ich zunächst auf den eigentlichen Zweck des CO-PA eingehen. Danach erläutere ich Ihnen, welche Organisationsstruktur und welche Stammdaten für CO-PA erforderlich sind. Die Darstellung der Definition eines Beispielergebnisbereiches, der die Grundlage für alle weiteren Beispiele in diesem Buch darstellt, rundet dieses Kapitel ab.

2.1 Der Sinn und Zweck des CO-PA

Der eigentliche Zweck von CO-PA besteht neben der Abbildung einer Deckungsbeitragsrechnung im Ist und im Plan in der Beantwortung von unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen wie etwa:

- ▶ Mit welchem Kunden verdiene ich das meiste Geld?
- ▶ Welche Artikel führen zu meinem Geschäftserfolg?
- ▶ Welche Artikel sind bei einem Kunden erfolgreich?
- ▶ War meine letzte Marketingaktion erfolgreich?
- ▶ Welche Veränderungen ergeben sich im Kaufverhalten meiner Kunden aufgrund meiner neuen Preisstrategie?
- ▶ Sollte ich einem Kunden weitere Boni und Rabatte gewähren, um die Absatzmenge zu steigern?
- ▶ Reichen meine Deckungsbeiträge in einem Geschäftsbereich aus, um die dort zugeordneten Fixkosten zu decken?
- ▶ Was schenke ich im Rahmen von Verkaufsförderungen meinen Kunden – und erreiche ich dadurch ein höheres Absatzvolumen?

Schnelleinstieg in die SAP® Ergebnisrechnung (CO-PA)

19,95 €

<http://shop.espresso-tutorials.com>

